

„Begründung der Landesjury“

Ortsgemeinde Insul

Die Ortsgemeinde Insul wurde im Jahr 2007 als Schwerpunktgemeinde in der Dorferneuerung anerkannt und hat 2009 ihr ursprüngliches Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben. Ziel der Schwerpunktanerkennung ist u.a. der Auf- und Ausbau

eines sanften Tourismus in der Ortsgemeinde. Zahlreiche Projekte wurden schon konsequent umgesetzt was bau- und grüingestalterisch das Ortsbild wesentlich aufgewertet hat. Darüber hinaus hat sich Insul ein Leitbild und eine Corporate Identity mit Logo und Slogan „Insul/Ahr - Im Herzen der Eifel“ geschaffen.

Insul ist an das großräumige Premiumwanderwegenetz (Ahrsteig) angebunden, versteht es aber auch hervorragend durch Großveranstaltungen, wie das jährliche Oktoberfest oder den Longboard-Weltcup für eine zusätzliche Auslastung der Beherbergungsbetriebe zu sorgen.

In 2 Gaststätten und 10 Beherbergungsbetrieben stehen insgesamt rd. 90 Gästebetten zur Verfügung, was nicht nur als überdurchschnittlich und außergewöhnlich im Vergleich zu Gemeinden gleicher Größenordnung zu sehen ist, sondern auch belegt, dass die touristischen Potenziale, speziell die historische Bausubstanz, wichtige Bausteine für die gemeindliche Entwicklung insgesamt sind. Begleitet wird der Entwicklungsprozess durch eine Moderation, wodurch auch sichergestellt ist, dass ein breiter Bevölkerungsteil die Entwicklung mitträgt.

Die Bürgerinnen und Bürger von Insul engagieren sich im Jahreslauf bei vielen großen und kleinen Aktionen, vom St. Martinsumzug über das Oktoberfest mit mehreren Tausend Besuchern, Raderlebnistag, Dorf- und Musikfeste bis hin zum Longboard-Weltcup. Eine Besonderheit ist der Verein OpenKlezmerScales, der neben musikalischen Darbietungen auch Workshops anbietet und sich besonders für Interkulturalität und Völkerverständigung einsetzt. Zusammen mit dem Jungesellenverein, dem Sportverein und dem Blasorchester bilden diese 4 Vereine die Eckpfeiler der Gemeinde.

Die Bevölkerung engagiert sich in vielen Bereichen mit Eigenleistungen und zeigt so ganz vorbildlich, was eine Dorfgemeinschaft zusammen leisten kann. Dabei sind alle Altersgruppen eingebunden, von der Krabbelgruppe bis zu den monatlichen Seniorennachmittagen, wobei auch ein besonderes Augenmerk auf generationenübergreifende Aktivitäten gelegt wird.

Die historische Bogenbrücke über die Ahr prägt den Ort und verbindet die Neubaugebiete mit der gepflegten historischen Ortslage. Direkt neben der Brücke ist die neue Ortsmitte entstanden, eine Festwiese z.B. für ein großes Oktoberfest auf der einen Seite der Ahr und ein zentraler naturnaher Spielplatz auf der anderen Seite. Die Gemeinde hat hier für alle Generationen eine lebendige und vielfältig nutzbare Ortsmitte zwischen dem sanierten Ortskern und dem Neubaugebiet geschaffen.

Zahlreiche Sanierungsprojekte von herausragender Qualität, wie der Zehnthof, die St. Rochus-Kapelle, das Pittesch-Pitte-Haus oder das Scherengsch-Mariesche-Haus sowie der Umbau der alten Schule zum Bürgerhaus mit Jugendhaus, prägen heute das gepflegte Ortsbild Gemeinde.

Im sogenannten „Paradies“ haben Anwohner neben ihrem schön gestalteten Hof und Freiflächenanlage einen öffentlichen Treffpunkt in ihrem Garten für die älteren Mitbürger geschaffen. Im jüngsten Neubaugebiet wird die regionaltypische Bauweise aufgegriffen und in den Neubauten gestalterisch detailreich und sensibel von regionalen Baufirmen und Architekten umgesetzt. Alles in allem strahlt der Ort mit seiner offenen, lockeren und durch viele Gärten gegliederte Bauweise eine freundliche Atmosphäre aus, die auch den beiden ortsansässigen Hotels zu Gute kommt.

Hervorzuheben ist die vorbildliche Grüngestaltung an den Eckpunkten von Straßenzügen. Geprägt durch Neupflanzungen von heimischen Sträuchern und Bäumen wie z.B. Linde, Weide, Hainbuche und Hasel wurden sogenannte Baumscheiben als Straßenbegleitgrün integriert. Die Umgestaltung, mit Einbindung des bereits vorhandenen Steinkreuzes, der Kreuzung Welsbachstrasse/Ahrstrasse überzeugt mit durchdachter Begrünung. Sehr vielfältig und farbenfroh gestalten die Insuler ihre Häuser und Hofgärten mit Blumen und Wechselfloor. Gepflegt wirken die Grünflächen nicht zuletzt auch durch die hohe vorbildliche Eigenleistung.

Insul wird geprägt durch seine Lage im Ahrtal und dem weitgehend unverbauten Gewässerlauf der Ahr mit begleitendem, Schatten spendendem Uferbewuchs. Die auf Initiative der Gemeinde erfolgte naturnahe Umgestaltung eines Wehres zu einer rauen Rampe mit Fischtreppe sowie eine naturbelassene Badestelle an der Ahr setzen weitere reizvolle Akzente. Wertvolle, artenreiche Grünlandbereiche in den

Seitentälern der Ahr werden durch extensive Beweidung offen gehalten und gesichert. Bemerkenswert ist die Nutzung der Wasserkraft in der „Energimühle“ Hahnesteiner Mühle. Ständig erweiterte Streuobstbestände werden durch den Einsatz einer mobilen Kelter vorbildlich genutzt und somit erhalten. Im Außenbereich schließen sich gut gepflegte Wälder an, die teilweise wertvolle Biototypen auf felsigen, trockenen Sonderstandorten ausbilden. Im Ehrenamt perfekt gepflegte Rad- und Wanderwege, darunter der Ahrsteig, machen die abwechslungsreiche Landschaft erlebbar.